

Fachhochschule FH

### Tätigkeiten

**Produkt- und Industriedesigner/innen FH (Bachelor of Arts) planen, entwerfen und gestalten Konsum- und Investitionsgüter. Neben Ästhetik und Funktionalität berücksichtigen sie auch Gestaltungsfaktoren wie Technik, Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit.**

Produkt- und Industriedesigner/innen FH befassen sich mit der Konzeption und dem Entwurf von dreidimensionalen Dingen des Alltags und der Arbeitswelt, mit Herstellungsprozessen, Vertriebskontexten und Gebrauchsszenarien. Sie setzen sich mit allen wesentlichen Aspekten der Beziehungen zwischen Produkten und Nutzenden auseinander. Sie analysieren bestehende Probleme in der Benutzung sowie im Umfeld eines Produkts und entwickeln aufgrund dieser Erkenntnisse ein neues Produkt. Sie beobachten die Erscheinungsformen des Zeitgeistes in Vergangenheit und Zukunft, denn jedes Objekt ist auf seine Art immer auch Ausdruck des kulturellen Umfelds, in dem es entstanden ist.

Das Hauptmerkmal der gestalterischen Arbeit von Produkt- und Industriedesignern und -designerinnen FH ist die Integration vielfältigster Kriterien und Zielsetzungen in eine Lösung. Ihre Aufgabe besteht darin, Gestaltungsfaktoren wie Ästhetik, Funktionalität, Ergonomie, Oberfläche, Sicherheit, Technik, Ökologie und Ökonomie zu berücksichtigen und in einem Gegenstand zu integrieren. Je nach den Ansprüchen an ein Produkt gewichten sie die einzelnen Aspekte mehr oder weniger stark. Während des Entwicklungsprozesses arbeiten Produkt- und Industriedesignerinnen FH mit Fachleuten aus Forschung, Entwicklung, Produktion, Marketing, Vertrieb und Verkauf zusammen.

Produkt- und Industriedesigner/innen FH setzen Ideen in Entwürfe, Pläne und Modelle um, damit Form und Funktion eines Produktes sichtbar und begreifbar werden. Um Produkte und deren Funktionen zu visualisieren und nachvollziehbar darzustellen, setzen sie Spezialsoftware ein.

Produkt- und Industriedesigner/innen FH tragen mit ihren Ideen zu Innovationen in Industrie und Wirtschaft bei. Sie entwickeln neue Formensprachen, mit denen ein bestimmtes Gestaltungskonzept ausgedrückt wird. Über die reine Form und Funktion hinaus vermitteln gestaltete Produkte auch Absichten und Bedeutungen. Sie können Arbeitsprozesse und Handlungsstrategien beeinflussen, das Leben und Erleben in der modernen Gesellschaft entscheidend mitprägen.

**Berufsfeld 6**  
Gestaltung,  
Kunsthandwerk



### Ausbildung

#### Grundlage

Hochschulförderungs- u. Hochschulkoordinationsgesetz vom 30.9.2011 (Stand am 1.1.2018)

#### Bildungsangebote

- Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW, Basel
- Hochschule Luzern - Kunst & Design
- Zürcher Hochschule der Künste

#### Vertiefungen

- Basel: Industrial Design, Mode-Design, Prozessgestaltung / HyperWerk
- Luzern: Objekt-Design, Textil-Design, XS Schmuck, Design Management International, Spatial Design
- Zürich: Industrial Design, Trends & Identity, Interaction Design, Game Design

#### Dauer

3 Jahre Vollzeit

#### Studieninhalte

Es gilt zu beachten, dass sich die Studieninhalte je nach Vertiefung stark unterscheiden. Für spezifische Informationen über die einzelnen Vertiefungen sind die Websites der entsprechenden Fachhochschulen zu konsultieren.

#### Abschluss

Eidg. anerkanntes Diplom "Bachelor of Arts [FH] in Produkt- und Industriedesign"

---

## Voraussetzungen

- gestalterische Berufsmaturität (zusätzlich gestalterischer Vorkurs bzw. gestalterisches Propädeutikum empfohlen)
- oder

- Berufsmaturität einer anderen Richtung, gymnasiale Maturität oder gleichwertiger Abschluss und mind. 1-jährige berufspraktische Erfahrung in der gewählten Studienrichtung oder gestalterischer Vorkurs bzw. gestalterisches Propädeutikum

Kandidierende ohne Maturität, aber mit abgeschlossener mind. 3-jähriger beruflicher Grundbildung, müssen neben der Eignungsabklärung zusätzlich eine Prüfung der Allgemeinbildung auf Berufsmaturitätsniveau bestehen.

Bewerber/innen durchlaufen zudem ein Aufnahmeverfahren, in dem die Kompetenzen in Gestaltungstheorie und -praxis geprüft werden. In einzelnen Fällen kann die Aufnahme aufgrund einer Dokumentation erfolgen, die Auskunft gibt über die bisherigen gestalterischen Tätigkeiten.

### Anforderungen

- Sinn für Formen und Farben
- Fantasie und Innovationsgeist
- analytisch-konzeptionelle Fähigkeiten
- Verständnis für technische Zusammenhänge

---

## Weiterbildung

**Fachhochschule (Master)**  
Master of Arts (FH) in Design

**Nachdiplomstufe**  
Angebote an Fachhochschulen und Universitäten/ETH (Certificate of Advanced Studies CAS, Diploma of Advanced Studies DAS sowie Master of Advanced Studies MAS)

**Kurse**  
zu spezifischen Themen wie Marketing, geistiges Eigentum oder Werkstoffbearbeitung von diversen (internationalen) Anbietern

---

## Berufsverhältnisse

Produkt- und Industriedesigner/innen FH sind freiberuflich tätig oder in Designateliers, Designagenturen, Dienstleistungs- oder Industriebetrieben tätig. Sie führen Designaufträge aus, entwerfen Produkte und Projekte. Ihre Ideen und Entwürfe verkaufen sie auf Lizenz- oder Honorarbasis an Hersteller.

---

## Weitere Informationen

Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW  
Institut Industrial Design  
4142 Münchenstein  
Telefon: +41 61 228 40 44  
[www.fhnw.ch/](http://www.fhnw.ch/)

Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW  
Institut Mode-Design  
4142 Münchenstein  
Telefon: +41 61 228 40 99  
[www.fhnw.ch](http://www.fhnw.ch)

Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW  
Institut HyperWerk  
4142 Münchenstein  
Telefon: +41 61 228 40 33  
[www.fhnw.ch](http://www.fhnw.ch)

Hochschule Luzern  
Design & Kunst  
6020 Emmenbrücke  
Telefon: +41 41 248 64 64  
<https://www.hslu.ch/design-kunst>

Zürcher Hochschule der Künste ZHdK  
Toni-Areal  
8005 Zürich  
Telefon: +41 43 446 46 46  
<https://www.zhdk.ch>

---

## Verwandte Berufe

Berufsfeld / SD

Innenarchitekt/in FH (BA)	10 / 0.450.8.0
Visuelle/r Kommunikator/in FH (BA)	6 / 0.814.3.0
Vermittler/in von Kunst und Design FH (BA/MA)	6 / 0.822.29.0

Allgemeine Informationen:  
[www.berufsberatung.ch](http://www.berufsberatung.ch)